peDOCS
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Kubitz, Lothar

Entwicklungspädagogische Initiative in Ostdeutschland. Unterrichtshilfe per Fernleihe

Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 14 (1991) 3, S. 27

Quellenangabe/ Reference:
Kubitz, Lothar: Entwicklungspädagogische Initiative in Ostdeutschland. Unterrichtshilfe per Fernleihe - In: Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 14 (1991) 3, S. 27 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-242845 - DOI: 10.25656/01:24284

https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-242845
https://doi.org/10.25656/01:24284

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

https://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep/profil

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

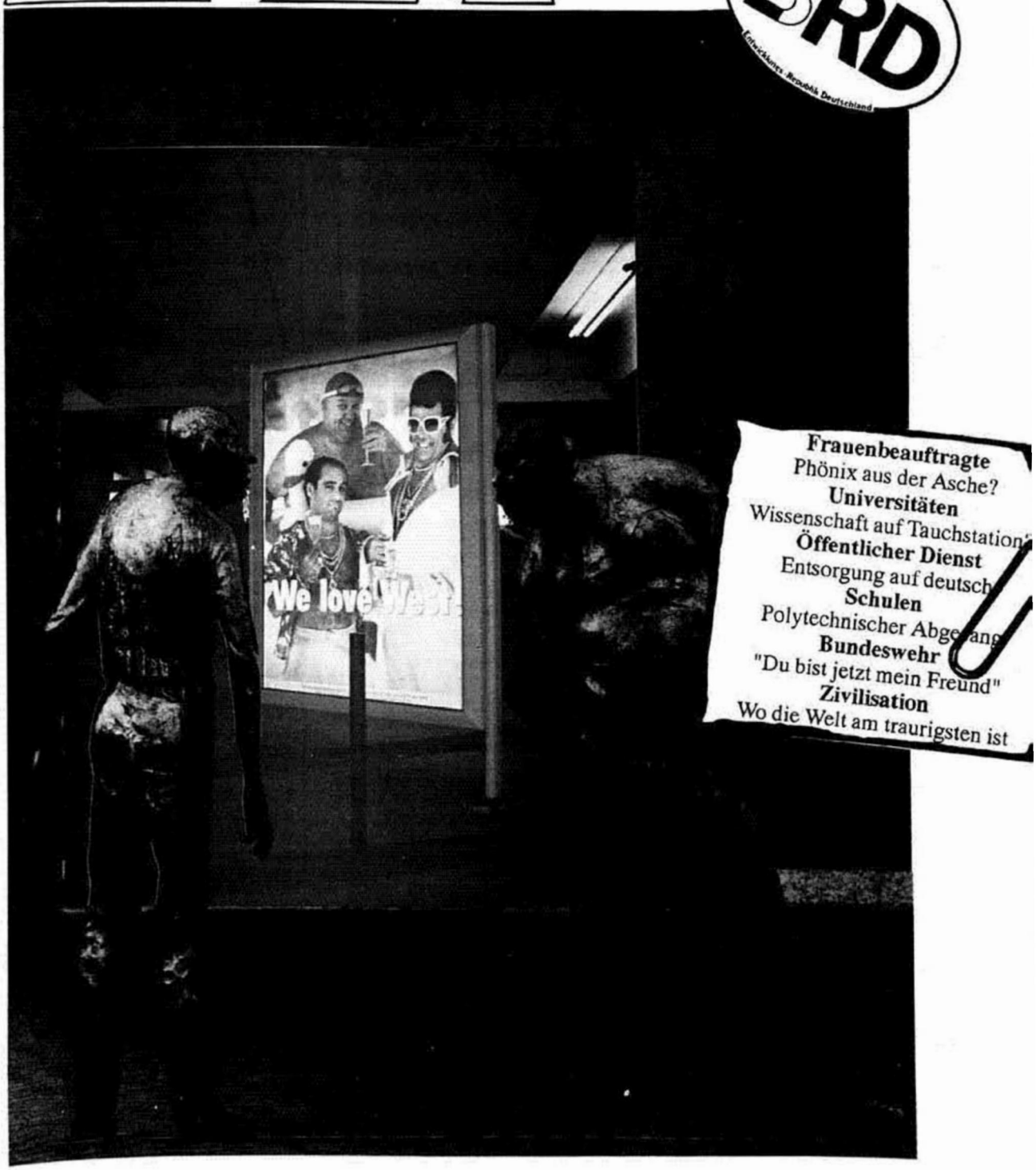
Digitalisiert

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Zeitschrift für Entwicklungspädagogik. Sozialer Wandel als Herausforderung für Philosophie und Pädagogik. 14. Jahrgang. Oktober 1991. Heft 3. ISSN 0175-0488 D. Preis: 7,- DM.

ZEP

Deutschland Ost - West



Zeitschrift für Entwicklungspädagogik

Sozialer Wandel als Herausforderung für Philosophie und Pädagogik

14.Jahrgang Oktober **3** 1991 ISSN 0175-0488D

Inhalt:

Louise Jochims	2	**Mehr gestellt als Gleich** Eindrücke einer frauenpolitischen Begegnungswoche mit Gleichstellungsbeauftragten in Dresden, Meißen und Leipzig
Albert Franke	10	**Wo kommen wir her? Wo treibt man uns hin?**
	13	**Nicht geeignete Personen für öffentlichen Dienst**
	14	**".. Berufswechsel ist nahezulegen"**
	15	**"Entlassung ist vordringlich.."**
Frank Ahlers	17	**DDR-Schulen im Umbruch** Ein Rückblick in Fakten und Zahlen
H.-P. von Kirchbach	20	**Zusammenwachsen lernen** oder: Über den schwierigen Versuch aus Feinden Freunde zu machen
ZEPpelin	26	**Es fährt ein Zug nach irgendwo...**
	27	**Entwicklungspädagogische Initiative in Ostdeutschland**
United Nations	28	**Auszüge aus dem "Human Development Report" 1991**
Kommentar	34	**Bildung 2000: Dornröschenschlaf der Bildungspolitik?**
	35	**Leserbrief**
	36	**Rezensionen**
	40	**Informationen**

Impressum: ZEP - Zeitschrift für Entwicklungspädagogik. Sozialer Wandel als Herausforderung für Philosophie und Pädagogik. 14.Jg 1991 Heft 3. Die Zeitschrift erscheint im Verlag Schöppe & Schwarzenbart Tübingen / Hamburg. **Herausgeber:** Gesellschaft zur Förderung der Entwicklungspädagogik GFB **Geschäftsführender Herausgeber:** Alfred K. Treml **Redaktionsanschrift:** 2055 Dassendorf, Pappelallee 19, Tel. 04104/3313. **Redaktions-Geschäftsführer:** Arno Schöppe, Tel. 040/6541-2921. **Redaktion:** Prof.Dr. Asit Datta, Hannover; Dr. Hans Gängler, Dortmund; Pfr. Georg-Friedrich Pfäfflin, Stuttgart; Dipl.Päd. Ulrich Klemm, Ulm; PD Dr. Gottfried Orth, Karlsruhe; Klaus Seitz M.A., Nellingsheim; Prof.Dr. Alfred K. Treml, Hamburg. **Kolumne:** Barbara Toepfer (ZEPpelin), Amöneburg; **Ständige Mitarbeit:** Irene Gocht (Lyrik, Kurzprosa), Tübingen; Achim Heinrichs (Fotos), Tübingen. **Technische Bearbeitung/EDV:** Heike Selinger, Britta Stade, Claudia Stern (incl. Layout) **Anzeigenverwaltung:** Verlag Schöppe & Schwarzenbart, Nonnengasse 1, 74 Tübingen, Tel.: 07071/22801. **Verantwortlich i.S.d.P:** Arno Schöppe für den Themenschwerpunkt; im übrigen der geschäftsführende Herausgeber **Titelbild:** Achim Heinrichs **Fotos:** Achim Heinrichs, Tübingen (sowie div. Privatfotos);

Anmerkung: Generische Maskulina werden im Text, falls von den Autoren nicht anders vermerkt, dem Sprachgebrauch im Deutschen entsprechend, geschlechtsneutral verwendet.

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen:
erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement DM 28,- Einzelheft DM 7.-; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres.

Verlagsanschrift: Verlag Schöppe & Schwarzenbart, Nonnengasse 1, 74 Tübingen, Tel.: 07071/22801. ISSN 0175-0488 D

Entwicklungspädagogische Initiative in Ostdeutschland

Unterrichtshilfe per Fernleihe

Das Entwicklungspädagogische Informationszentrum "We are the world" an der Dr.-Albert-Schweizer Schule Vetschau (Land Brandenburg) ist ein Projekt von Schülern und Lehrern zur Förderung des entwicklungspolitischen Unterrichts und des "Eine-Welt-Gedankens" in der heutigen Zeit. Dabei sollen Formen der echten Solidarität und des Aufeinanderzugehens Inhalt unserer Arbeit sein.

In Zuge des Einigungsprozesses zog sich der DDR-Bürger immer mehr auf seine Probleme zurück. Wer will es verüblen? Die neue Freiheit brachte auch Dinge zu Tage, welche zwar latent vorhanden waren, aber nie Gegenstand öffentlicher Diskussion war. Ich meine z.B. die Ausländerfeindlichkeit. Ein Mensch der nicht gewohnt war selbst Ausländer zu sein, bekam nun plötzlich seine Schwierigkeiten im Umgang mit denselben. Entwicklungspolitik war zumeist staatlich organisiert und NRO's gab es so gut wie keine.

In dieser Situation fanden wir uns zusammen. Schüler und Lehrer als Lernende - eine wunderbare Sache. Worauf wollen wir unsere Arbeit richten:

1. Wir geben allen Interessierten Informationen für die sogenannte 3. Welt. Dabei sind unsere speziellen Zielgruppen Schüler und Lehrer in den neuen Bundesländern. Das Informationsdefizit ist in einigen Punkten besonders groß. Ich denke da an Fragen der weltwirtschaftlichen Vernetzung, ökologische Fragen, die LOMÉ-Problematik, die Grundbedürfnisstrategien, die Rolle der Frauen und der Kinder in der sogenannten Dritten Welt.

2. Aufbereitete Unterrichtsprojekte sollen den Lehrern helfen, sich stärker als bisher mit solchen Fragen auseinanderzusetzen. Das erste von uns erstellte Projekt behandelt die Vernichtung des Tropischen Regenwaldes und die möglichen globalen Konsequenzen. Dazu wurden Lesematerialien, Folien, Karikaturen und Karten zusammenstellt, möglichst auf einen Klassensatz erweitert und zum Versand vorbereitet. Wir verleihen diese Materialien auf dem Postweg - kostenlos - gegen Erstattung der Postgebühren.

3. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Förderung des "Eine-Welt-Gedankens". Dabei fühlen wir uns insbesondere den ethischen und christlichen Vorstellungen von Albert Schweitzer verpflichtet.

Horst Siebert/ Martin Beyersdorf fragten in der ZEP 3/90 zu diesem Thema: "Machen wir engagierten Pädagoge/Innen, Dritte-Welt-Gruppen und Journalisten dem "Durchschnittsbürger" Angst? Wirken wir als moralische Instanz? Wecken wir Schuldgefühle? Was machen wir falsch? Selbst wenn ich die ersten Fragen mit "ja" beantworte und die letzte Frage mit "alles" (was nicht stimmt!), dann ist das immer noch besser als "Durchschnittsbürger" zu sein. Ich glaube, gerade wir im Osten müssen uns auf die kleinen Dinge konzentrieren und uns natürlich auch an einem kleinen Erfolg erfreuen.

Was sind kleine Erfolge? Schüler unserer Stadt demonstrierten gegen den Golfkrieg, völlig selbständig organisiert und durchaus differenziert in ihren Forderungen. Seit über 15 Jahren leben in unserer Stadt ständig ca. 50 Auszubildende aus Mocambique. Nun müssen sie gehen. Zwei Sätze prangen an der Wand ihres Wohnblockes: "Neger raus" und "Nazis raus-Neger bleiben"!

Vielleicht mag der eine oder andere Leser über diese Beispiele lächeln. Aber sich zu artikulieren, sich zu wehren und vielleicht auch einmal zur Minderheit zu gehören - durchaus nicht alltäglich bei uns - da sind wir noch am Lernen. Beim Aufbau des EPIZ fanden wir in den alten Bundesländern viele Freunde. Uns wurde auch große Unterstützung zuteil. Stellvertretend für viele möchten wir nennen: Misereor, Kindernothilfe e.V., Brot für die Welt, Dienste in Übersee, die Stiftungen "Die Mitarbeit" Bonn und "Umverteilen - Für eine solidarische Welt" sowie die Akademie Klausenhof.

Von letzterer wurde in den Winterferien ein 5-tägiges Seminar zu Problemen der Entwicklungszusammenarbeit organisiert und durchgeführt. 15 Schüler und Lehrer aus den Ländern Brandenburg und Sachsen nahmen daran teil. Beide Seiten haben sehr viel gelernt und wir sehen uns im Juli zur Fortsetzung wieder. Diese Begegnungen sind sehr wichtig. Wir müssen noch viel voneinander lernen. Auch wenn man zur Zeit das Gefühl hat, es ist eine Art "Einbahnstraße" von West nach Ost und wir können (oder sollen) gar nichts einbringen.

Es gibt noch viel Arbeit auf dem Weg nach Deutschland, noch Europa und für "Eine-Welt". Lothar Kubitz

Für alle Interessierten, die mit uns in Kontakt treten wollen, unsere Adresse

Entwicklungspädagogisches
Informationszentrum
- EPIZ e.V. i.G.
"We are the world"
Dr. Albert-Schweitzer-Schule
August-Bebel-Str. 9
6O-7544 Vetschau